

NEWSLETTER SWISS WINE CONNECTION

12.09.2022

Avenue ID: 3776

Artikel: 1

Folgeseiten: 1

Print



12.09.2022

Schaffhauser Nachrichten

Alte Meister im Kunstbaus, die neuen Jahrgänge im Kreuzgang

01



Genossen Im Kunsthaus Zürich gab es 16 Weine vom Anfang des Jahrtausends zu probieren, an der «Schafuuser Wiiprob» die aktuellen Alte Meister im Kunsthaus, die neuen Jahrgänge im Kreuzgang

An das **Reifepotenzial** des Schweizer Weins glauben: Das ist die zentrale Botschaft von **Andreas Keller**, dem Gründer und Inhaber der **Swiss Wine Connection**, die das «Grand Swiss Wine Tasting» dieses Jahr mit 120 Produzenten im Kunsthaus-Neubau Zürich durchführte. «Bei zehn Jahren beginnt das grosse Spiel erst», sagt der gereifte Weinjournalist, der auch das **Vintage Tasting** zehnjähriger Weine ins Leben gerufen hat und dieses Jahr, als Premiere, die **Masterclass «Zurück in die Nullerjahre»** mit dem Weinsensoriker **Hans Bättig**. Grosse Weine reifen und entwickeln sich über Jahrzehnte, wie sich zeigte. **Domaine Louis Bovard, Médinette Dézaley Grand Cru 2005**: weisse Blüten, Kräuter, ein Hauch Harz und Honig, am Gaumen voll und rassig, vielschichtig und reichhaltig.



Am Stand: Hans-Walter Gysel mit Ehefrau und Schwiegertochter.

BILDER US



Weinprobe der Jahrgänge 2011, 2008, 2005 und 2002 von vier Produzenten.



Philipp Heusi und Julia Hedinger präsentieren die Weine von Vinoton.

Denis Mercier, Cornalin 2005: Purpurschwarz, opaker Kern, Rand leicht aufhellend; in der Nase Kirschen und exotische Hölzer; am Gaumen saftig, mit lebhafter Säure und jugendlicher Spannkraft. **2002**: Granatrot mit Purpurreflexen, Kern fast opak; in der Nase Graphit und Zedernholz, am Gaumen saftig und reif.

Weinbau von Tscherner, Churer Blauburgunder Gian-Battista 2005: Granatrot mit schmalem aufhellendem Rand, Rote Beeren und ein Hauch Malz; reif und gross, lebendig und zugänglich.

2002: Granat mit breiterem hellem Rand; in der Nase Kräuter (Wermut), am Gaumen wundervoll reif und rund.

Gialdi Vini, Sassi Grossi 2008: Granat mit opakem Kern, in der Nase Holundermark und Schwarztee; fein geschliffene Tannine, schön zu trinken, ein eher leichter Wein. **2005**: Granat mit opakem Kern, aufhellender Rand; Teer und Lakritze, noch jung und kantig, aber schon sehr schön zu trinken.

An der **Schafuuser Wiiprob** im Kreuzgang geht es um die aktuellen Jahrgänge: Der **Riesling-Silvaner 2021** von



HWG ist für den Grand Prix du Vin Suisse nominiert. «Wir glauben an diese Rebsorte und haben 20 Aren neu angepflanzt», sagt Hans-Walter Gysel. Weisse Blüten, am Gaumen feine, lang haftende Säure, kein biologischer Säureabbau. Wir drücken die Daumen! **Philipp Heusi** und **Julia Hedinger** von **Vinoton** Gächlingen haben ihre Weine nach Blasinstrumenten benannt: Da ist der elegante, frische **Sauvignon blanc Soprano 2021** – Loire-Stil (in der Nase frisch geschnittenes Gras, nur ein Hauch exotische Frucht); der **Pinot noir Waldhorn 2020** – purpur-blau, in der Nase dunkle Himbeeren, etwas Waldboden, am Gaumen sehr saftig; und der **Pinot noir Saxophon 2020** (das Instrument zählt trotz sichtbarem Blech zu den Holzbläsern!); Ein halbes Jahr reift er im Eichenfass, daher das helle Granatrot und der Touch von Zedernholz.

Weiter im Text mit Blauburgundern: **Beat** und **Tabitha Hallauer** vom Wilchinger Berg haben davon nicht weniger als vier Spielarten am Stand – der einfache **Pinot noir** bezaubert mit seiner unver-schämten Frucht.

Arlette und **Andreas Neukomm** haben neue Etiketten und füllen neben ihrem duftigen Pinot noir **St. Maurice** zwei neue Einzellagen auf Flaschen: den **Schälläwäg** und den leichteren **Loo**.

Alexander Trutmann aus Stein am Rhein überzeugt mit schönem Pinot noir, insbesondere den **Auslesen 2018** (gekeltert von **Rutishauser**) und **2019**, (gekeltert von **Schmid** in Schlattingen). Achtung: Diesen jungen Mann gilt es im Auge zu behalten! (*us*)

«Wir glauben an Riesling-Silvaner und haben 20 Aren neu angepflanzt.»

Hans-Walter Gysel
Winzer in Wilchingen